

- Sib. Vergebens wäre es, mich an so viel zu wagen.  
 Hirc. Ach Verzagter! jenes Blut, so du zu vergiessen befürchtest, will ich nun fließend machen.  
 Sib. Was für ein ungerechtes Verlangen? und dennoch habe ich keine Schuld = = =  
 Hirc. Es seye, wie ihm wolle, so falle du durchstoehen,  
 In dir wird einigs Laster doch jederzeit gerochen.  
 (Hyrcanus ziehet das Schwerdt aus, und Sybaris imgleichen sich zu beschützen.)

### Dritter Auftritt.

Myrtäus mit entblöstem Degen, und die Vorigen.

- Mir. **V**erräther! meinen Zorn könnet ihr nicht entgehen.  
 (Indem er einige Scyten verfolget, welche sich auf die Schiffe zurück begeben, und hernach kommen die Assyrer herbey.)  
 Sib. Hülf, O Prinz! die Tamyris zu beschützen bin ich allein wider ihm nicht vermögend.  
 Mir. Barbarischer Scyt! pfleget man bey euch mit dem Raub der Liebe nachzustreben, und andern selbige zu entziehen?  
 Hirc. Dir zu einem Schimpf werde ich die Braut erhalten.  
 Mir. Du solt sie haben. Ihr Assyrer! eilet herbey, das Schwerdt, und das Feuer verzehre die Schiffe samt denen Kriegs-Leuten.  
 Hirc. Du Stolzer! ich werd dich entseelen.  
 Mir. Dein Hofnung wird für dismahl fehlen.  
 (Hyrcanus, Myrtäus, und Sybaris nehmen einen Abweg im Gefecht: die Scyten springen aus denen Schiffen, und alsdann werden diese in Brand gesteckt, folget ein Scharmügel zwischen denen Scyten und Assyriern; nach dem solcher mit der Flucht deren ersten sich endiget, kömmt abermahls fechtend herfür Hyrcanus, und Myrtäus, Hyrcanus aber wird überwunden.)